

Musikschule Bocholt-Isselburg erhält Auszeichnung

Sparda-Musiknetzwerk zeichnet zum 14. Mal beispielhafte Musikprojekte aus

Bocholt/Düsseldorf, 27. September 2018. Bereits seit 14 Jahren verfolgt das Sparda-Musiknetzwerk erfolgreich das Ziel, Projekte zu fördern, die der Zukunftsorientierung musikalischer Bildungsarbeit dienen und einen modellhaften Charakter haben. Einmal jährlich werden bis zu vier Projekte mit der Sparda-Musiknetzwerk Auszeichnung prämiert. Bewerben konnten sich öffentliche Musikschulen, Chöre sowie Laienmusikensembles und -vereine.

Die Jury des Sparda-Musiknetzwerkes hat aus insgesamt 21 Bewerbungen die folgenden Projekte für eine Auszeichnung ausgewählt. Sie stehen für ein beispielhaftes Engagement in den für dieses Jahr formulierten Themenfeldern „Willkommenskultur leben / Nachwuchs finden / Demographischen Wandel gestalten / Kulturelles Erbe pflegen“:

Musikschule Bocholt-Isselburg, Verein Leben im Alter, Seniorenbüro der Stadt Bocholt, AWO, Caritasverband u.a.

Projekt: Musik im Quartier

Möglichst viele Menschen musikalisch zusammenzubringen sowie Jung und Alt einen niederschweligen Zugang zur Musik zu ermöglichen sind Ziele, welche die Musikschule Bocholt mit ihrem Projekt „Musik im Quartier“ verfolgt. So finden seit nunmehr drei Jahren monatlich musikalische Nachmittage in verschiedenen Stadtteilen (Quartieren) statt. Für jedes Quartier gibt es ein eigenes Konzept, das gemeinsam mit den interessierten Akteuren vor Ort (Kindergärten, Schulen, soziale Einrichtungen etc.) entwickelt wird und auf die vorhandenen Ressourcen sowie die dort lebenden Menschen abgestimmt ist. Treffen sich in einem Quartier eher Senior(inn)en, haben sich in anderen Stadtteilen gemeinsame Musikgruppen von Senior(inn)en und Kindergartenkindern gebildet. Wiederum andere Quartiere trommeln mit behinderten Menschen. Alle Quartiersangebote sind kostenfrei.

Die Jury des Sparda-Musiknetzwerkes würdigt mit der Auszeichnung ganz besonders die individuell spezifische Angebotsstruktur für die einzelnen Quartiere, die beispielhaft auch für andere Kommunen wirken kann.

Musikschule Dortmund, TU Dortmund, Chorakademie Dortmund

Projekt: Barockakademie der Musikschule

**Fritz-Busch-Musikschule der Universitätsstadt Siegen, Kinder- und Jugendchor Siegen Süd,
Verein Focus Alte Musik, Musikschule Beckum Warendorf**

Projekt: Musica sine terminis – Musikalische Reisen im alten Europa

Eine Brücke schlagen zwischen Alter Musik und heutiger Zeit – diesem Thema haben sich die Musikschulen Dortmund und Siegen gewidmet und hierfür jeweils ein modellhaftes Projekt entwickelt. In beiden Konzepten spielt das gemeinsame Musizieren unter partizipativen Ansatz eine wesentliche Rolle.

An der Barockakademie Dortmund werden – neben regelmäßigen Kursen und Unterrichtsstunden durch renommierte Dozent(inn)en – zum Beispiel auch Ensembles gebildet, in ihrer weiteren Entwicklung unterstützt und zu einem selbstverantworteten Proben geführt. Darüber hinaus werden Konzerte und Auftrittsmöglichkeiten organisiert. Auch ein Barocktag und ein Wochenende mit Proben, Vorträgen und einem Werkstattkonzert fanden bereits statt. Alle Veranstaltungen sind offen und kostenlos für Interessierte jeden Alters.

In Siegen musizierten in einem interaktiven viertägigen Workshop 59 Musiker(innen) unterschiedlichsten Leistungsstands und Alters miteinander. Das Programm umfasste neben Ensemblearbeit beispielsweise auch themengebundene Workshops, Vorträge sowie Tanz und Improvisation. Inhalt und Ablauf wurde von den Teilnehmer(inne)n selbst mitgestaltet. Den Abschluss bildete ein öffentliches Konzert. Idee war es zu zeigen, was kulturell durch gegenseitige Einflüsse nationaler Stile und deren Vermischung an „Neuem“ entstehen kann.

Dass zwei bedeutende Musikschulen in NRW das Genre der Alten Musik so dezidiert in den Fokus nehmen und dabei neue partizipative Formate entwickeln, war Anlass für die Jury, beide Musikschulen gemeinsam für ihre Arbeit auszuzeichnen.

Musikverein Harmonie Wolfert e.V.

Projekt: Langfristige Zukunftssicherung eines Traditionsvereins durch aktiven Einbezug von Kindern und Jugendlichen

Der Musikverein des 300 Seelen-Dorfes Wolfert ist ein wichtiger Bestandteil der dörflichen und kirchlichen Gemeinschaft. Da die Entfernung zur nächsten Musikschule weit ist, bildet der Verein seinen Nachwuchs seit ein paar Jahren selbst aus. Interessierte Kinder und Jugendliche erhalten kostenlosen instrumentalen Einzelunterricht durch ausgebildete Musiklehrkräfte vor Ort. Darüber hinaus nehmen sie schon bald an den Gesamtproben des Vereins teil und dürfen bei ersten leichten öffentlichen Auftritten mitwirken. Auf diesem Weg wird der Nachwuchs schnell in das Orchester integriert. Von den 24 aktiven Vereinsmitgliedern haben bereits acht

Musiker(innen) das vereinseigene Ausbildungsprogramm durchlaufen. Seit 2017 bietet der Verein darüber hinaus für die Jüngsten eine Musikalische Früherziehung an.

Die Jury würdigt mit einer Auszeichnung des Sparda-Musiknetzwerk das außergewöhnliche Vereinsengagement, in einer kleinen Gemeinde das gemeinsame Musizieren zu einem prägenden Bestandteil des gesamten Dorflebens zu machen. Es ist ein gutes Beispiel dafür, dass gerade im ländlichen Raum die Musik gemeinwohltärend und identitätsstiftend wirken kann.

Rheinische Musikschule der Stadt Köln und ihre Partner

Projekt: Zett EMM – Jugendfestival für zeitgenössische Musik

Ein Festival von Jugendlichen für Jugendliche, welches die gängigen Konzertsituationen und -formate neu überdenkt und eigene Wege beschreitet, eine Veranstaltung, die Spaß an der zeitgenössischen Musik vermittelt und flexible Kooperationen mit verschiedensten Partnern unterhält: Das ist Zett EMM, ein Festival, das von der Musikschule Köln jährlich durchführt wird. Auf dem Programm stehen jedes Jahr fünf Konzerte von jeweils 30 Minuten Dauer. Während der halbstündigen Pausen können die Besucher(innen) verschiedene Angebote wie zum Beispiel Workshops, audiovisuelle Kompositionen und Videos oder auch offene Fragen- und Gesprächsrunden besuchen. Der Besuch des Festivals ist kostenfrei und bietet insofern einen niederschweligen Zugang für interessierte Jugendliche. Projektpartner der Rheinischen Musikschule der Stadt Köln sind die Kunsthochschule für Medien Köln, das Institut für Computermusik und elektronische Medien der Folkwang Universität der Künste Essen, KölnMusik / Kölner Philharmonie, der Westdeutscher Rundfunk, die Tanzakademie der Rheinischen Musikschule Köln, die Kompositionsklasse der Clara-Schumann-Musikschule Düsseldorf, die LVR-Anna-Freud-Schule sowie Studio Musikfabrik.

Neue Musik, die oft als hermetisch oder unzugänglich erlebt wird, auf diese frische und unkonventionelle Art zu präsentieren und dabei durch Raum- und Zeitgestaltung besonders für Jugendliche zugänglich und spannend zu gestalten, ist ein besonderes und nachahmenswertes Verdienst der Kooperationspartner in Köln, das die Jury des Sparda-Musiknetzwerkes gerne mit der Auszeichnung 2018 würdigt.

Die vier Auszeichnungen sind mit einer finanziellen Anerkennung von jeweils 2.500 Euro verbunden. Alle Auszeichnungen werden im Rahmen einer **feierlichen Veranstaltung** verliehen, die am **29. September 2018 um 18.00 Uhr** im Partika-Saal der Robert Schumann Hochschule

Düsseldorf stattfindet. Dort präsentieren sich auch die frisch gebackenen Ausgezeichneten mit einem Musikbeitrag. **Hierzu laden wir alle Pressevertreter offiziell ein.**

Die Jury des Sparda-Musiknetzwerkes setzte sich in diesem Jahr aus Vertretern der Stiftung sowie Fachleuten aus Musik, Kultur und Wissenschaft zusammen:

- Arnd Bolten (Ehrevize-Präsident des VMB NRW e. V.)
- Prof. em. Dr. Wolf-Dietrich Bukow (Erziehungs- und Kultursoziologe)
- Annegret Schwiening (Geschäftsführerin des LVdM NRW e. V.)
- Hermann-Josef Simonis (Vorstandsvorsitzender der Sparda-Stiftung)
- Ruddi Sodemann (Vorstandsvorsitzender des LVdM NRW e. V.)
- Antje Valentin (Direktorin der Landesmusikakademie NRW e. V.)
- Dr. Robert von Zahn (Generalsekretär des LMR NRW e. V.)
- Ursula Wißborn (Vorstand der Sparda-Stiftung)

Weitere Informationen über das Sparda-Musiknetzwerk, seine Auszeichnung und die Projektförderung unter www.sparda-musiknetzwerk.de

Die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Die Förderung der bürgerlichen Gesellschaft in Nordrhein-Westfalen gehört zu den genossenschaftlichen Prinzipien der Sparda-Bank West. Dieser Aufgabe fühlt sich die Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2004 verpflichtet, indem sie wichtige Projekte aus den Kernthemen Kunst, Kultur und Soziales fördert, die einen Nutzen für die Gesellschaft haben und das Gemeinwohl nachhaltig und dauerhaft unterstützen. Seit der Gründung wurden durch die Sparda-Stiftung rund 16 Millionen Euro für 450 Projekte zur Verfügung gestellt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Ursula Wißborn, Vorstand

Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Ludwig-Erhard-Allee 15, 40227 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 2 39 32 96 00 || Telefax: 0211 – 2 39 32 96 96

E-Mail: ursula.wissborn@sparda-west.de, Internet: www.stiftung-sparda-west.de

Facebook: <https://www.facebook.com/stiftung.sparda.west>

Instagram: <http://www.instagram.com/spardastiftung>